

# ERGEBNISNIEDERSCHRIFT NR. 8/2023

## Öffentliche Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Lahr/Schwarzwald am Donnerstag, 14.12.23 Rathaus 2, Großer Sitzungssaal

**Dauer der Sitzung:** 17:35 Uhr bis 20:40 Uhr

### Teilnehmende:

|  |  |   |               |
|--|--|---|---------------|
| Sitzungsleitung:                       | Bürgermeister Petters                                |   |               |
| Freie Wähler:                          | Stadtrat<br>Stadträtin                               | Girstl<br>Deusch  | bis 20:05 Uhr |
| Bündnis 90/Die Grünen:                 | Stadträtin<br>Stadtrat<br>Stadträtin                 | Nguyen<br>Himmelsbach<br>Rehm                                       |               |
| SPD:                                   | Stadtrat<br>Stadtrat<br>Stadträtin                   | Hirsch<br>Kleinschmidt<br>Kremling-Deinert                          |               |
| CDU:                                   | Stadtrat   | Wille   |               |
| AfD:                                   | Stadtrat   | Haller  |               |
| FDP:                                   | Stadträtin   | Dr. Sittler   | bis 20:45 Uhr |
| Linke Liste Lahr & Stadtrat für Tiere: | Stadtrat   | Durke   |               |
| Sachkundige Einwohner:                 | Herr<br>Frau<br>Herr<br>Herr<br>Herr<br>Frau<br>Herr | Bahr<br>Ducksch<br>Gewald<br>Hockenjos<br>Huppert<br>Raciti<br>Sand | bis 19:30 Uhr |
| Sachverständiger ohne Stimmrecht:      | Herr   | Olveira-Lenz  | bis 20:30 Uhr |
| entschuldigt fehlen:                   | Frau<br>Herr<br>Stadtrat                             | Markl-Hummel<br>Lang<br>Mauch                                       |               |
| Protokollführung:                      | Herr   | Pieper  |               |

Zuhörende und Presse: 6

Diese Sitzung ist nach § 34 GemO ordnungsgemäß einberufen und geleitet. Sie wird vom Vorsitzenden eröffnet mit der Feststellung, dass der Umweltausschuss beschlussfähig und die Tagesordnung ortsüblich bekannt gemacht ist.

---

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

---

### I. INFORMATION

#### 1. Kommunale Wärmeplanung - aktueller Sachstand

Herr Kaiser, Leiter der Stabsstelle Umwelt, berichtet über den aktuellen Sachstand anhand einer Präsentation (siehe Anlage)

#### 2. Contracting - aktueller Sachstand

Frau von Mach von der Stabsstelle Umwelt berichtet über den aktuellen Sachstand (siehe Anlage).

#### 3. Klimaschutz macht Schule - aktueller Sachstand

Frau von Mach von der Stabsstelle Umwelt berichtet über den aktuellen Sachstand (siehe Anlage).

#### 4. Ökokonto für die Stadt Lahr - aktueller Sachstand

Herr Frick von der Abteilung Öffentliches Grün führt in das Thema ein und stellt das Büro vor, das das Ökokonto vorstellt.  
Frau Kutz von Fachbüro Faktor Grün stellt grundsätzlich die Möglichkeiten des Ökokontos vor. Das Büro erstellt Steckbriefe als Muster für Flächen der Stadt Lahr (siehe Anlage).

#### 5. Landschaftspflegetag 2023 - Rückblick

Herr Frick von der Abteilung Öffentliches Grün und Umwelt gibt einen Rückblick zum Landschaftspflegetag 2023 in Sulz und bedankt sich bei allen Beteiligten für die gelungene Aktion (siehe Anlage).

### II. BERATUNGS- UND BESCHLUSSANGELEGENHEITEN

#### 1. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Erstellung eines Hitze-schutzplans

StR Nguyen erläutert den Antrag der Fraktion.

Herr Kaiser, Leiter der Stabsstelle Umwelt, gibt einen Überblick über bisherige Aktivitäten (siehe Anlage).

StR Hirsch von der SPD-Fraktion stellt den Antrag, dass die Verwaltung damit beauftragt werden soll, einen Hitzeschutzplan zu erstellen. Dieser soll Maßnahmen enthalten, die kurz-, mittel- und langfristig greifen und mit Kosten versehen sind.

Die Bündnis90/Die Grünen Fraktion fügt hinzu, dass diese Maßnahmen verwaltungsimtern dezernatsübergreifend erarbeitet werden müssen.

Der Vorsitzende bringt folgenden Antrag zur Abstimmung:

*Die Verwaltung wird damit beauftragt, einen Hitzeaktionsplan zu entwerfen. Dieser Plan soll Maßnahmen mit kurz-, mittel- und langfristigen Wirkungen enthalten. Der Hitzeschutzplan soll dezernatsübergreifend erarbeitet werden und die Maßnahmen mit Kosten versehen werden. Die Maßnahmen sollen im Umweltausschuss priorisiert werden.*

**Abstimmungsergebnis:**

1 Enthaltung / 18 Ja-Stimmen

**III. VERSCHIEDENES**

Es wird festgestellt, dass die Beschlussfähigkeit des Umweltausschusses während der gesamten Dauer der heutigen Sitzung gewährleistet war.

Lahr/Schwarzwald, 14.12.2023

---

Vorsitzender

---

Protokollführung

---

Stadtrat/-rätin

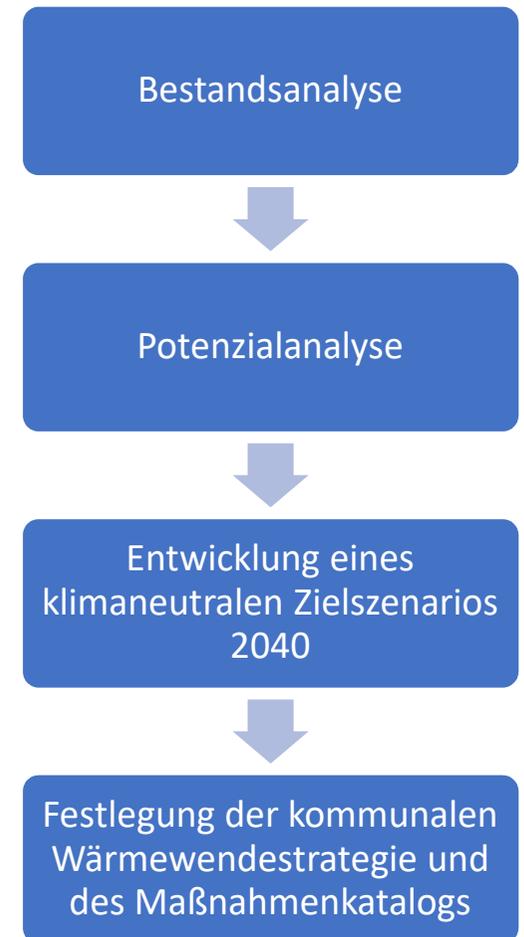
---

Stadtrat/-rätin

# Kommunale Wärmeplanung – aktueller Sachstand

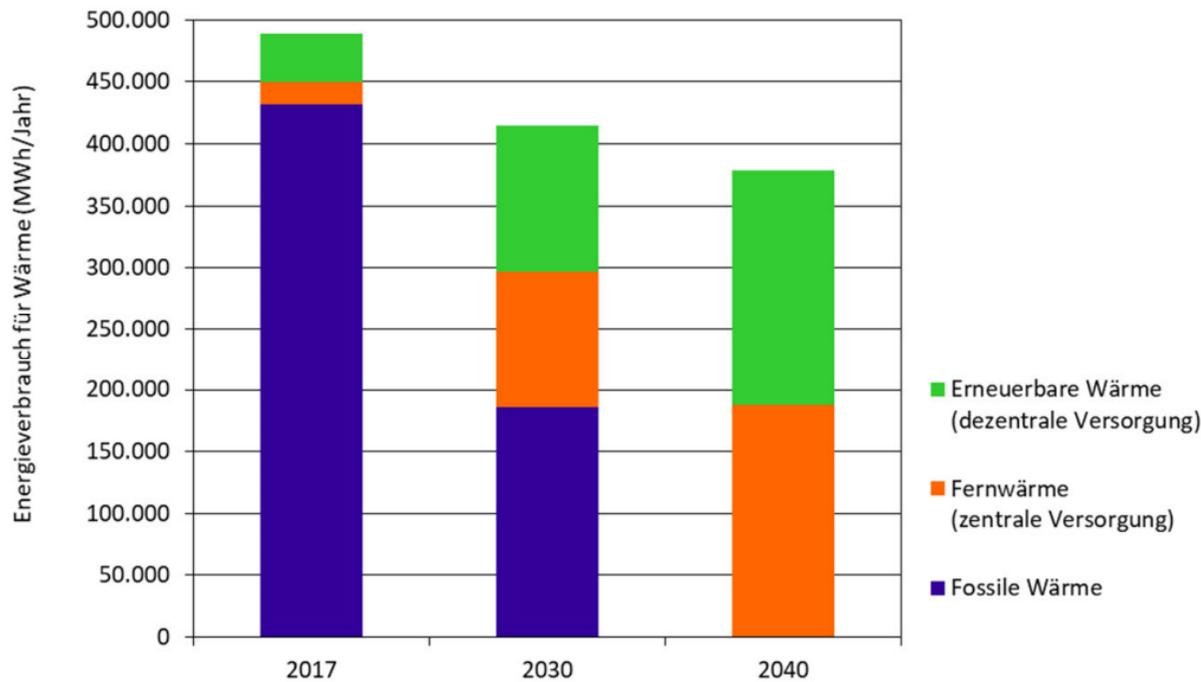
Auf Grundlage des KlimaG BW und mit finanzieller Förderung des Landes BW sowie mit Beschluss des Gemeinderates erarbeitet seit 2021 badenovaNETZE (unter Einbezug des E-Werk Mittelbadens) mit einer fachlichen und neutralen Prozessbegleitung durch die Energieagentur Regio Freiburg unter Beachtung des Handlungsleitfadens „Kommunale Wärmeplanung“ der KEA BW für das Gebiet der Stadt Lahr einen Kommunalen Wärmeplan (Fachgutachten) mit dem Ziel eines klimaneutralen Gebäudebestands bis zum Jahr 2040.

- Offenlage des Fachgutachten für die Öffentlichkeit und TÖB
- Beschluss des Gemeinderates
- Veröffentlichung im Internet und Informationsveranstaltungen
- ✓ Der Kommunale Wärmeplan ist sowohl nach dem KlimaG BW als auch nach aktuellem WPG-E eine rechtlich unverbindliche, strategische Fachplanung, der weder eine unmittelbare Außen- noch eine direkte rechtliche Bindungswirkung zukommt.
- ✓ Für die Bauleitplanung sind die Ergebnisse und Inhalte des Kommunalen Wärmeplans abwägungsrelevant.
- ✓ Der Kommunale Wärmeplan begründet keine einklagbaren Rechte oder Pflichten für Bürger:innen und Eigentümer:innen.



# Kommunale Wärmeplanung – aktueller Sachstand

**Zielbild 2040: Entwicklung des Wärmeverbrauchs nach Energieträger**



© badenovaNETZE 2023

- Die Stadt wächst, gleichzeitig muss der Wärmebedarf sinken:

- Energetische Sanierung der Gebäude
- Umsetzung von Effizienz- und Einsparmaßnahmen
- Klimaneutrale Neubauten

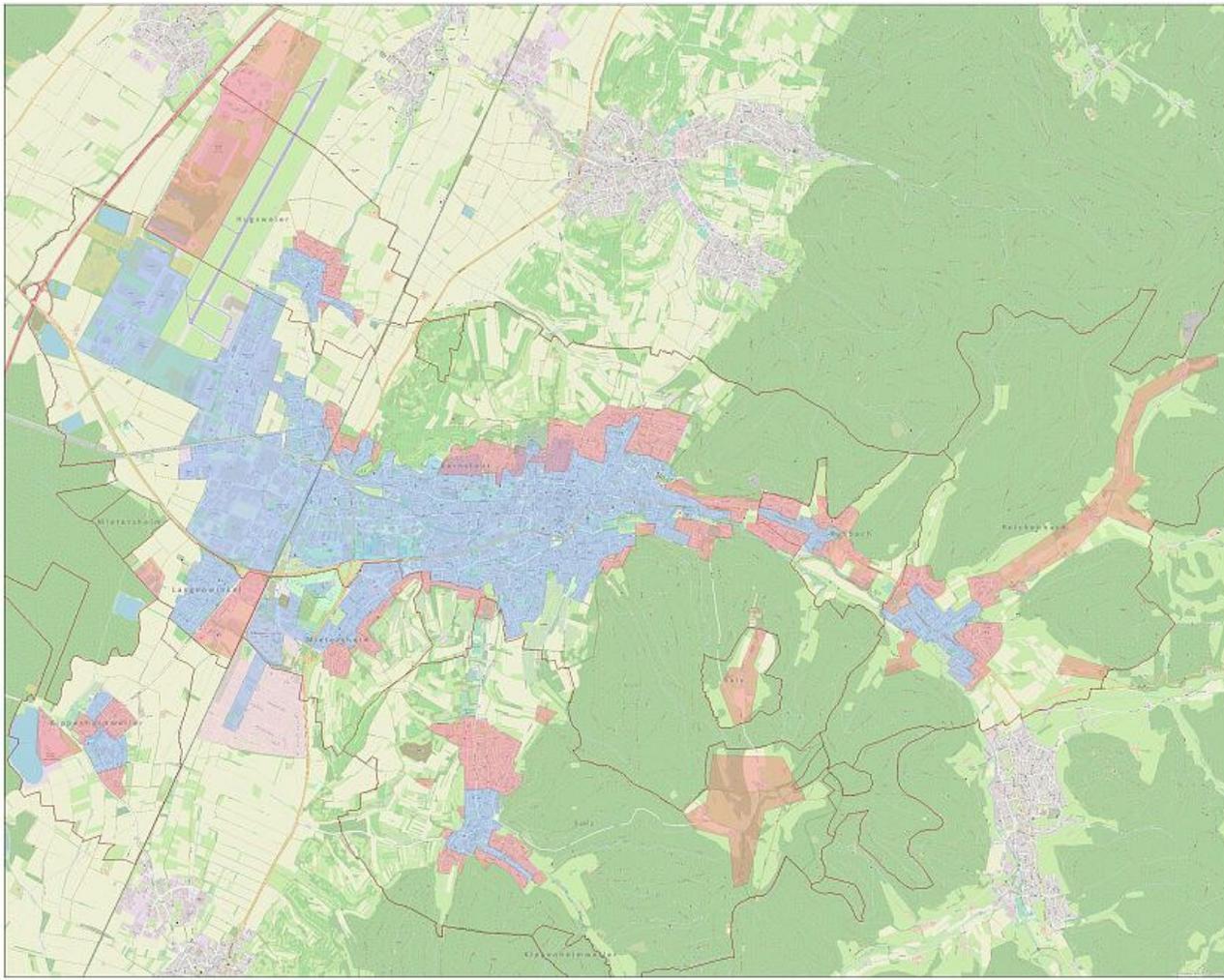
- Die Fernwärme wird erweitert und lokale erneuerbare Potenziale werden ausgeschöpft:

- Energiemix aus Abwärme, Grundwasser, Solarthermie und Wärmepumpen

- Wärmepumpen decken einen Großteil des Wärmebedarfs:

- Deckung des zusätzlichen Stromverbrauchs durch lokale erneuerbare Potenziale

# Kommunale Wärmeplanung – aktueller Sachstand



## Kommunale Wärmeplanung

Übersicht der potenziellen Eignungsgebiete für die zentrale und dezentrale Wärmeversorgung

**Legende**

- Potenzielle Eignungsgebiete für die
  - dezentrale Wärmeversorgung
  - zentrale Wärmeversorgung
- Sonstiges
- Gemarkungsgrenzen

0 500 1.000 2.000 m

Daten: 2019-2022    Erstellt: November 2022

© bnNETZE GmbH 2022  
Tulstraße 61  
79108 Freiburg



10. Anhang 100

**10.1.1 Steckbrief Kippenheimweiler**

**Steckbrief Ortsteil Kippenheimweiler**

|                              |           |      |   |
|------------------------------|-----------|------|---|
| Anzahl bestehender Gebäude   | 440       | Lage | Kippenheimweiler ist der südwestlichste Ortsteil von Lahr, westlich begrenzt von der A5 und östlich von der Rhodalbahn. |
| Wärmeverbrauch 2021          | 11,25 MWh |      |   |
| Energetischer Sanierungsgrad | 21 %      |      |   |

**Energieverbrauch nach Energieträgern**

Der Energieverbrauch der Gebäude im Ortsteil Kippenheimweiler beträgt 11,25 MWh. Der Ortsteil ist teilweise durch ein Gasnetz erschlossen. Der Großteil des aktuellen Energieverbrauchs wird jedoch mit Hilfe von Ölheizungen gedeckt. Auch Holzheizungen spielen eine größere Rolle.

**Gebäudekategorie**

Der überwiegende Teil der Gebäude in Kippenheimweiler besteht aus Wohngebäuden, aber auch aus Gebäuden des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und Industrie.

**Stärker und häufiger genutzt**

- Wohnbebauung
- Gebäude für öffentliche Zwecke
- Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und Industrie
- Wohnen

**Einwohner**

Ein großer Teil der Gebäude in Kippenheimweiler wurde vor 1948 erbaut und über die Hälfte der Gebäude wurde vor der ersten Wärmeschutzverordnung errichtet. Demgegenüber wird in diesem Ortsteil ein relativ hoher Wärmeverbrauch pro Wohnfläche anzuverfolgen sein.

Kommunale Wärmeplanung der Stadt Lahr September 2023

10. Anhang 100

**Eignungsgebiete in Kippenheimweiler**

**Dezentrale Wärmeversorgung:**

Auf Grund der geringen Wärmedichte und der heterogenen Gebäude- und Nutzungsdichte wird in Kippenheimweiler zu großen Teilen vor allem die Möglichkeit einer dezentralen Wärmeversorgung (oder Flächen) in Kombination mit PV-Anlagen und Wärmepumpen für eine kommunale Wärmeversorgung als sinnvoll erachtet. Dies kann u.a. mit Hilfe von Gebäudeanbauten erreicht werden. Aber auch für neuere Baugebiete bietet sich die dezentrale Versorgung an. Lokale Wärmepotenziale bestehen bei der Nutzung von Erdwärmesonden, Solarthermie und sich-Wasser-Wärmepumpen.

**Zentrale Wärmeversorgung:**

Die zentralen Eignungsgebiete in Kippenheimweiler befinden sich im Ortskern des Stadtteils sowie im Bereich „Überallige Kaserne - Schornriedhof“ (Blaue Flächen). Unter anderem können die kommunalen Regenwasserkanäle der Grundstücke, die Kanalnetze sowie die Ortverwaltung zentral versorgt werden. Lokale Wärmepotenziale bestehen bei der Nutzung von Grundwasserwärme, aber auch Freiflächen Solarthermie.

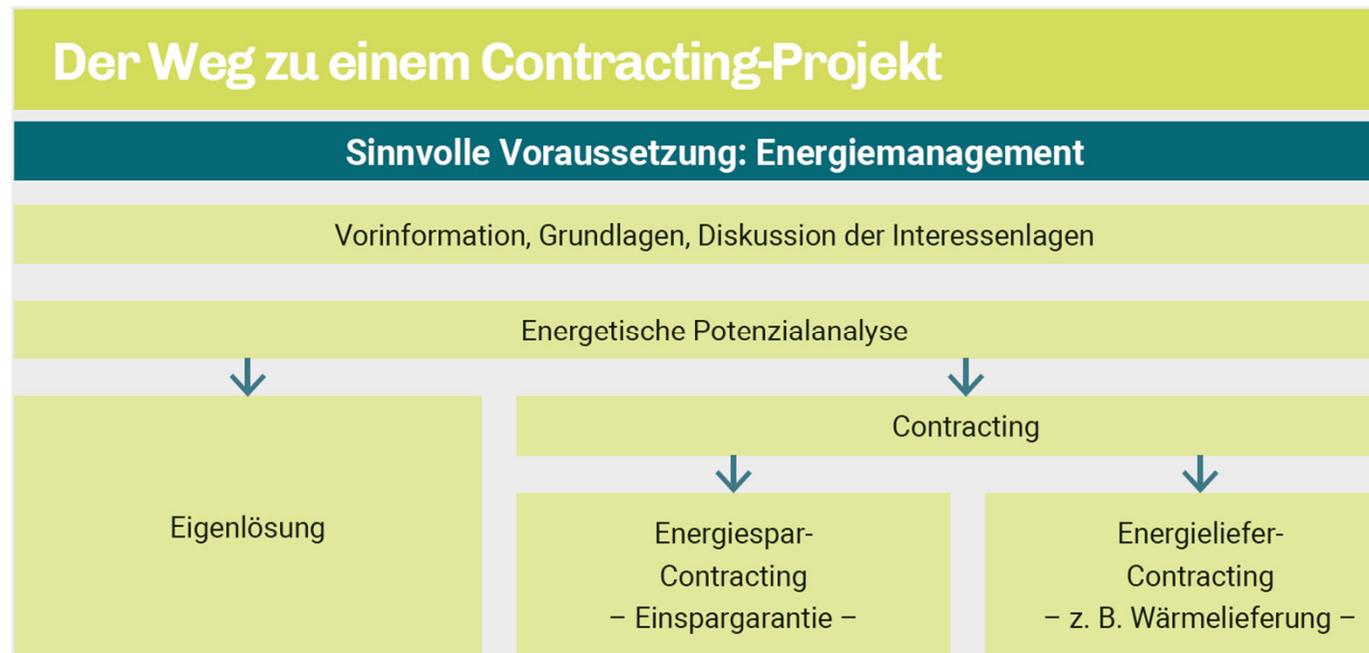
**Weitere Potenziale (Drohpotenziale)**

- Schwimmende PV auf dem Waldmatteener: bedingt geeignet
- PV-Dachflächen

Kommunale Wärmeplanung der Stadt Lahr September 2023

# Energie-Contracting – Optionen für die Stadt Lahr

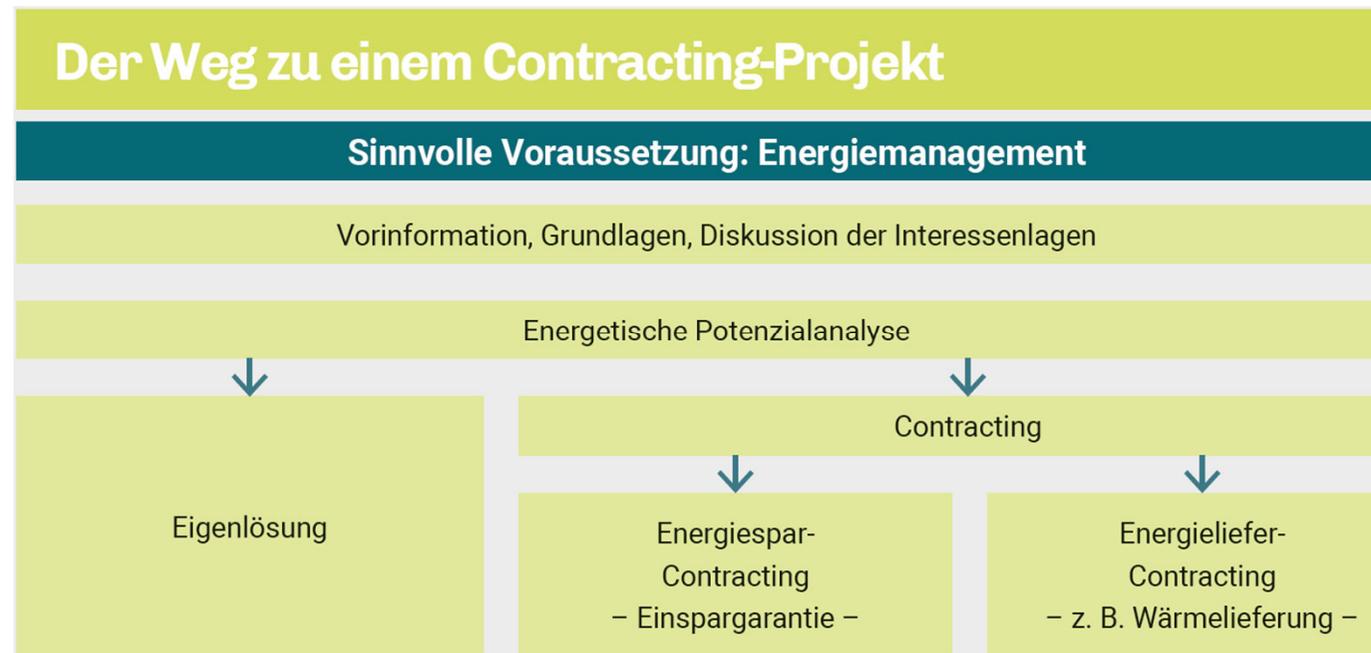
- Durch Energie-Contracting können umfassende Effizienzmaßnahmen an Gebäuden zügig und mit einer Garantie auf die Einsparhöhe umgesetzt werden
- Reduzierung Energiekosten und klimaschädliche Emissionen
- **Energiespar- oder Energieliefer-Contracting?**



Quelle: [https://www.kea-bw.de/fileadmin/user\\_upload/Publikationen/160-10\\_Infografik\\_Contracting.pdf](https://www.kea-bw.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/160-10_Infografik_Contracting.pdf)

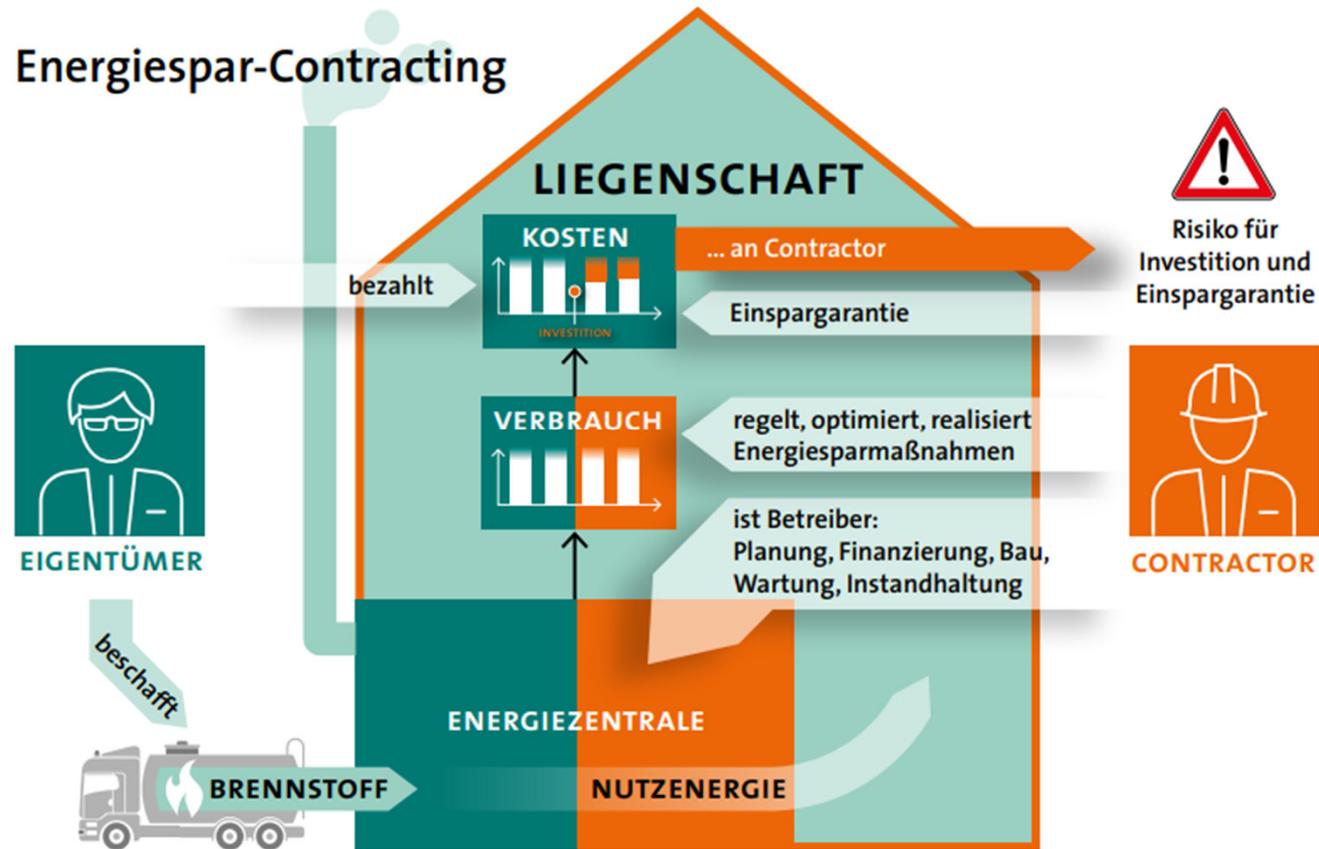
# Energie-Contracting – Optionen für die Stadt Lahr

- Durch Energie-Contracting können umfassende Effizienzmaßnahmen an Gebäuden zügig und mit einer Garantie auf die Einsparhöhe umgesetzt werden
- Reduzierung Energiekosten und klimaschädliche Emissionen
- Energiespar- oder Energieliefer-Contracting?
- **Ganzheitlicher Ansatz durch Energiespar-Contracting**



Quelle: [https://www.kea-bw.de/fileadmin/user\\_upload/Publikationen/160-10\\_Infografik\\_Contracting.pdf](https://www.kea-bw.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/160-10_Infografik_Contracting.pdf)

# Energie-Contracting – Optionen für die Stadt Lahr

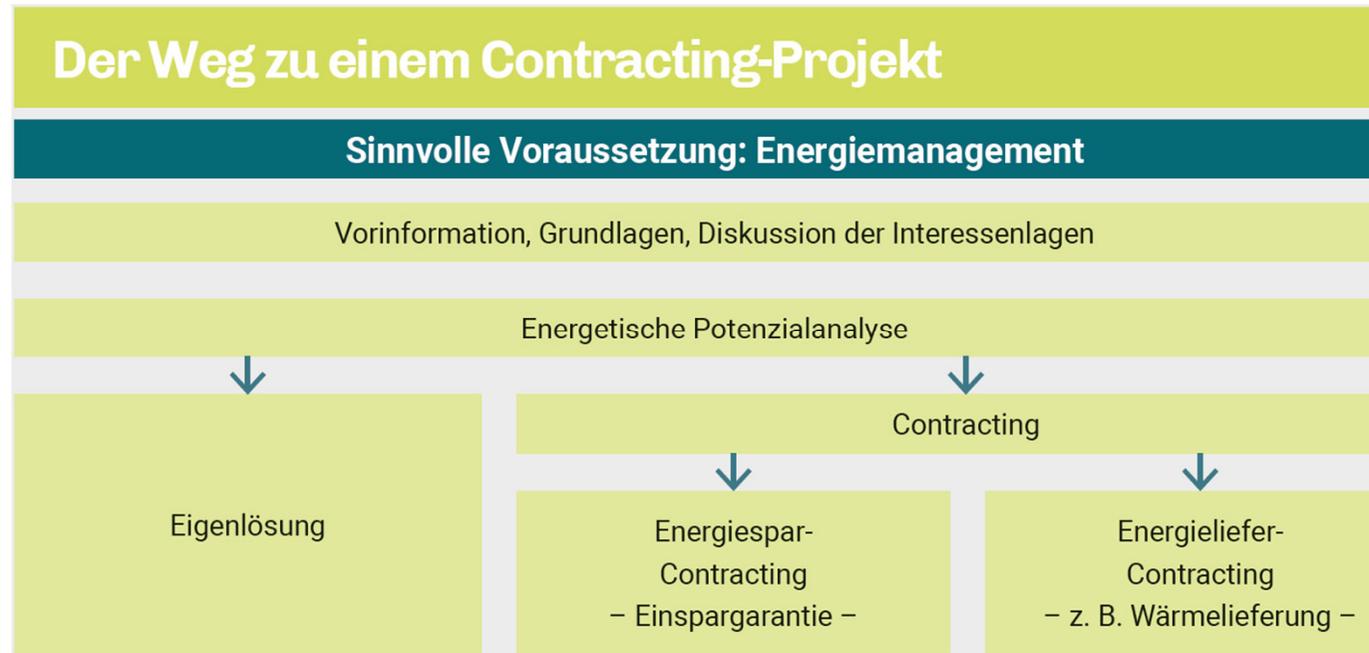


Bildtitel: Energiespar-Contracting Wer macht was?

Quelle: [https://www.kea-bw.de/fileadmin/user\\_upload/Contracting/Angebote/Contractingleitfaden\\_WEB.pdf](https://www.kea-bw.de/fileadmin/user_upload/Contracting/Angebote/Contractingleitfaden_WEB.pdf)

# Energie-Contracting – Optionen für die Stadt Lahr

- Durch Energie-Contracting können umfassende Effizienzmaßnahmen an Gebäuden zügig und mit einer Garantie auf die Einsparhöhe umgesetzt werden
- Reduzierung Energiekosten und klimaschädliche Emissionen
- Energiespar- oder Energieliefer-Contracting?
- Ganzheitlicher Ansatz durch Energiespar-Contracting
- **Eigenlösung oder Contracting?**



Quelle: [https://www.kea-bw.de/fileadmin/user\\_upload/Publikationen/160-10\\_Infografik\\_Contracting.pdf](https://www.kea-bw.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/160-10_Infografik_Contracting.pdf)

## Energie-Contracting – Optionen für die Stadt Lahr

- Initialberatung Mai 2023 durch KEA-BW und Ortenauer Energieagentur
- Beantragung der BAFA-Förderung für eine Orientierungsberatung
- Orientierungsberatung als Entscheidungsfindung, ob Energie-Contracting oder Eigenleistung Sinn macht
- Förderung der BAFA 80 % bei unter 300.000 € netto Energiekosten, maximal 7.000 €
- Wird durch Beraterin oder Berater umgesetzt
- Bis Ende 2023 muss Antrag auf Förderung gestellt werden

## Energie-Contracting – Optionen für die Stadt Lahr

- Initialberatung Mai 2023 durch KEA-BW und Ortenauer Energieagentur

- Beantragung der BAFA-Förderung für eine Orientierung

- Orientierung

- Förderung

- Wird durch

- Bis Ende 2023 muss Antrag auf Förderung gestellt werden

**Neuste Info: wegen Haushaltssperre ist sowohl die Annahme als auch die Bewilligung von Anträgen bis auf Weiteres pausiert**

stung Sinn macht

## Klimaschutz macht Schule – Rückblick

- 2012 - 2015 vom Bund geförderten Projekt „Fifty-Fifty-Projekt für Lahr - 100 Prozent für den Klimaschutz“
  - Beteiligt waren bis zu 11 städtische Schulen in Lahr
  - Begleitung des Projektes durch Stabsstelle Umwelt, Gebäudemanagement und Ortenauer Energieagentur
  - Einsparungen 2. Projektjahr: Wärmeverbrauch um 369.120 kWh (9,9 %), Stromverbrauch um 59.109 kWh (9,1 %) und Wasserverbrauch um 237 m<sup>3</sup> (3,5 %) reduziert - 118 Tonnen CO<sub>2</sub> wurden vermieden
- eingesparten Kosten von rund 36.200 €



## Klimaschutz macht Schule – Start 2024

- Reaktivierung des vom Bund geförderten Projektes „Fifty/Fifty“ mit den städtischen Schulen in Lahr nun unter dem Namen „Klimaschutz macht Schule“ → keine Förderung mehr und geringere Einsparungsmöglichkeiten
- Projektstart: 01.01.2024      Projektlaufzeit: 5 Jahre      Projektjahr entspricht einem Kalenderjahr
- Für alle städtischen Schulen in Lahr
- Einbindung und Prämierung von allen Akteuren: Schulleitung, Lehrkräfte, Hausmeister:innen, Schüler:innen

*Klimaschutz macht Schule*

Klima schützen und Energie sparen - ein Projekt mit den  
städtischen Schulen in der Stadt Lahr

## Klimaschutz macht Schule – Inhalt

- Aufteilung der städtischen Schulen in Lahr in vier Gruppen nach der Anzahl der Schüler:innen im Schuljahr 2023/24
- Zwei Säulen der Prämierung für die Schulen:

| Gruppe | Anzahl Schüler:innen | Maßnahmen-Prämie                              | Schule-Einspar-Prämie                                 |
|--------|----------------------|---|---|
| 1      | bis zu 100           | 60 € je Maßnahme, maximal 300 € pro Schule    | 50 % der Kosteneinsparung, maximal 300 € pro Schule   |
| 2      | 101 bis 200          | 120 € je Maßnahme, maximal 600 € pro Schule   | 50 % der Kosteneinsparung, maximal 600 € pro Schule   |
| 3      | 201 bis 400          | 180 € je Maßnahme, maximal 900 € pro Schule   | 50 % der Kosteneinsparung, maximal 900 € pro Schule   |
| 4      | 401 bis 800          | 240 € je Maßnahme, maximal 1.200 € pro Schule | 50 % der Kosteneinsparung, maximal 1.200 € pro Schule |

- Aufteilung der Kosteneinsparungen an die Stadt mit 40 % und an den Pool der Schulhausmeister:innen mit 10 %



# faktorgrün

Stadt Lahr

## Erstellung eines Ökokontos

Sitzung 14.12.2023

Alexandra Kutz

# Inhalt

- Was ist ein Ökokonto?
- Ökokontoverordnung / Vorgehen
- Maßnahmensteckbriefe - Beispiele
- Bestandteile des Ökokontos (Übersichtstabelle, Maßnahmensteckbriefe)
- Weiteres Vorgehen

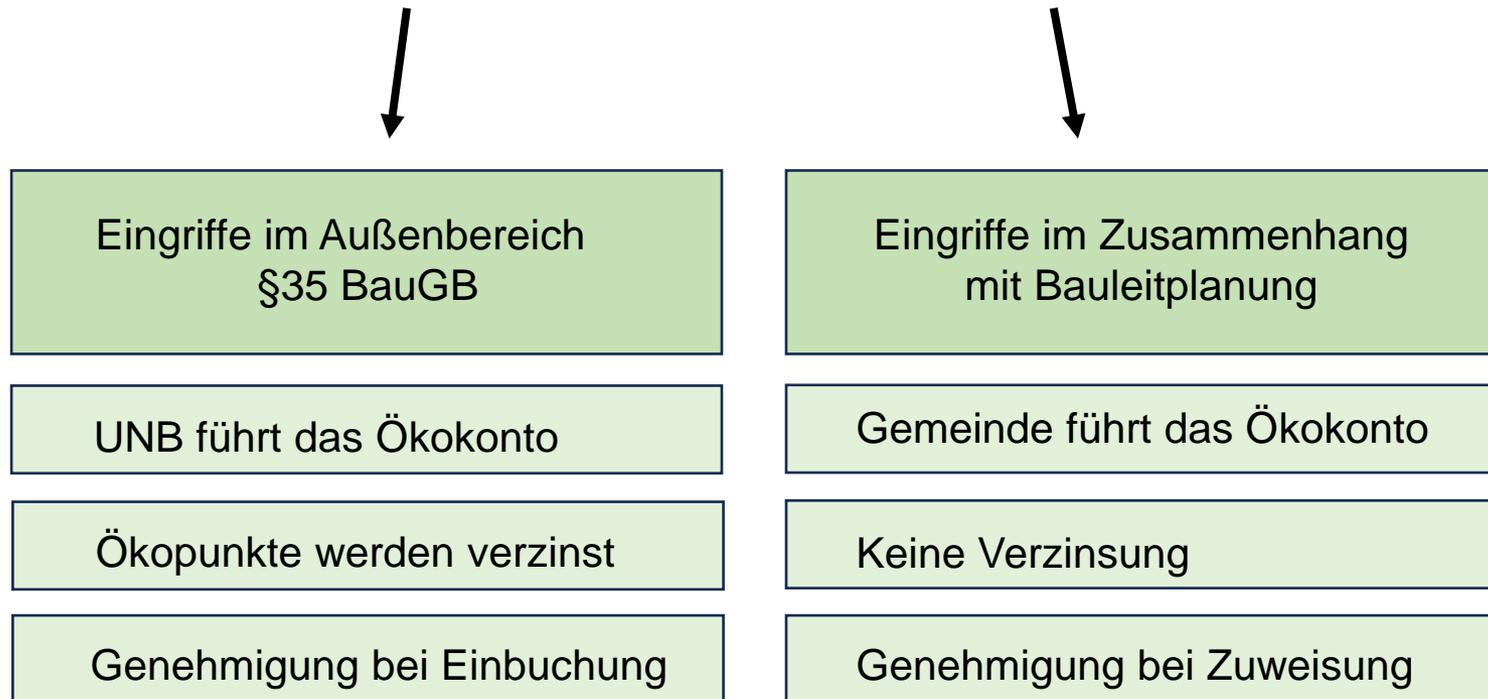
## Was ist ein Ökokonto?

Das Ökokonto ist ein eigenständiges **freiwilliges Instrument** der Gemeinden mit dem sie Vorsorge im Hinblick auf die **Eingriffsregelung** treffen können.

- Mit der Einbringung geeigneter Flächen schafft die Gemeinde die Grundvoraussetzung für ein Ökokonto.
  - Ein Guthaben entsteht allerdings erst, wenn die Gemeinde ökologisch wirksame Maßnahmen durchführt und sie **auf das Konto "einahlt"**.
- Es können nur Maßnahmen umgesetzt werden, die eine Verbesserung für **Natur und Landschaft** darstellen.

# Was ist ein Ökokonto?

Es gibt ein **naturschutzrechtliches** und ein **baurechtliches** Ökokonto.



# Ökokontoverordnung

Gibt den rechtlichen Rahmen vor und die Bewertungsgrundlagen vor:

- Bewertung in Anhängigkeit des Ausgangszustands
- Pauschale Bewertung je m<sup>2</sup>

**Verordnung des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr  
über die Anerkennung und Anrechnung vorzeitig durchgeführter  
Maßnahmen zur Kompensation von Eingriffsfolgen  
(Ökokonto-Verordnung – ÖKVO)**

Vom 19. Dezember 2010

GBl. 2010 S. 1000

Auf Grund von § 22 Abs. 2 und § 23 Abs. 8 Halbsatz 2 Nr. 3 des Naturschutzgesetzes (NatSchG) vom 13. Dezember 2005 (GBl. S. 745) wird mit Zustimmung des Landtags verordnet:

## § 1 Anwendungsbereich

Diese Verordnung regelt das Verfahren, die Zuständigkeiten, die Bewertung und Anrechnung zu vorgezogenen Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen (Ökokonto-Maßnahmen) sowie die Grundsätze über den Handel mit diesen Maßnahmen auf der Grundlage von Ökopunkten.

## § 2 Ökokonto-Maßnahmen

(1) Ökokonto-Maßnahmen haben die Anforderungen nach § 16 Abs. 1 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) einzuhalten. Sie müssen sich einem der folgenden Wirkungsbereiche zuordnen lassen:

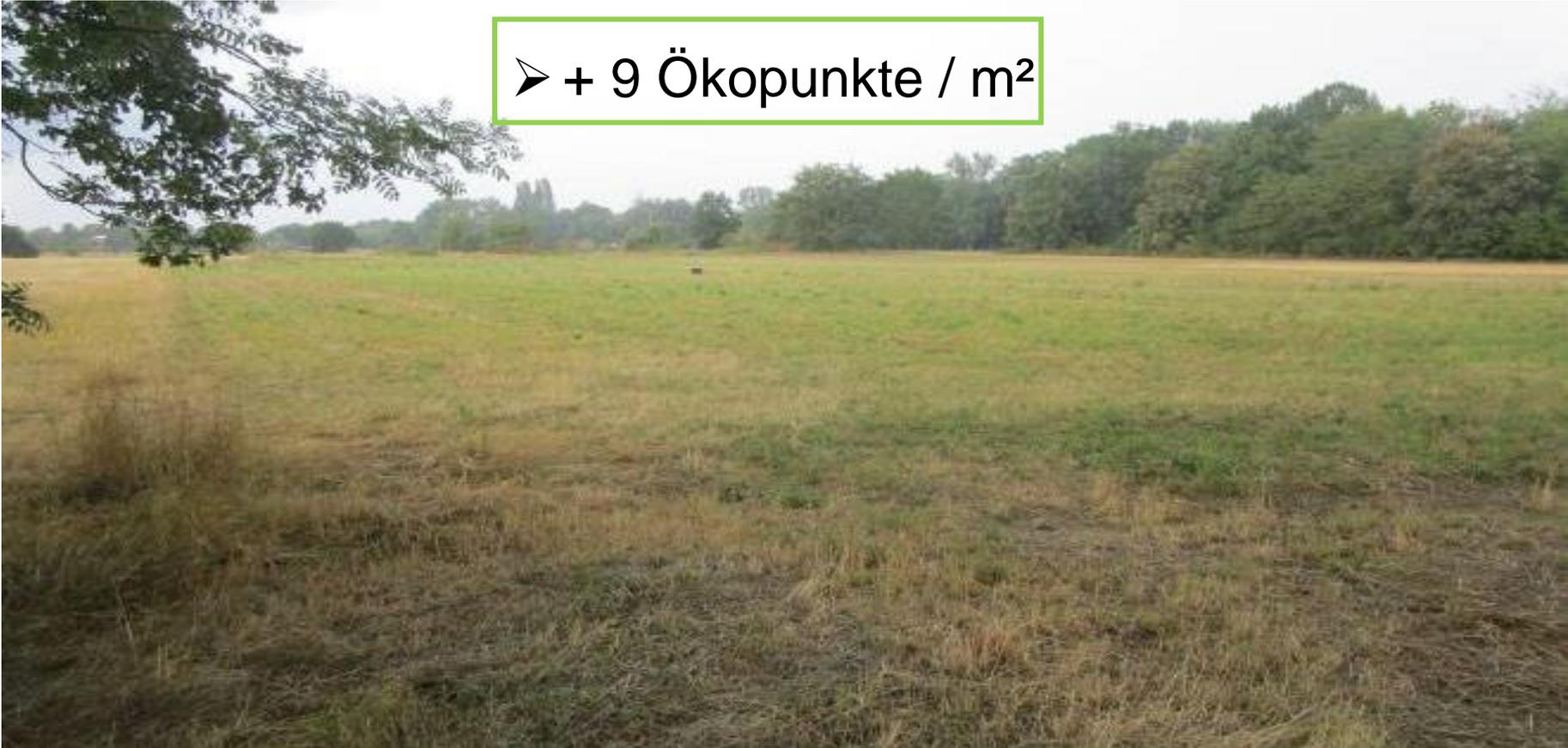
1. Verbesserung der Biotopqualität,
2. Schaffung höherwertiger Biotoptypen,

| Handbuch | Kapitel | Dokumentart | Fassung    | Änderung   | Teildokument | Seite |
|----------|---------|-------------|------------|------------|--------------|-------|
| ROV      | 7.3     | Verordnung  | 19.12.2010 | 19.12.2010 | 1 von 1      | 1/77  |

# Ökokontoverordnung - Berechnungsbeispiel

- Ausgangszustand: 37.12 Ehemalige Ackerbrache: 12 Ökopunkte / m<sup>2</sup>
- Planungszustand: 33.43 Artenreiche Magerweide: 21 Ökopunkte / m<sup>2</sup>

➤ + 9 Ökopunkte / m<sup>2</sup>



# Maßnahmensteckbrief

## -Waldrefugium-

### 1.1.2 Maßnahme Nr. W2 „Waldrefugium hV“



Lage: Südwestlich von Märkt

Gemarkung: Märkt

Flurstück Nr. 1076

Fläche: 19.940 m<sup>2</sup>

|   |  |
|---|--|
| <i>Ausgangszustand</i>                                      | Laub-Mischwald mit mittleren Bestandsalter   |
| <i>Entwicklungsziel</i>                                     | Aufwertung durch die Ausweisung als Waldrefugium. Durch zunehmendes Alter und Strukturvielfalt ergeben sich positive Wirkungen auf den Artenschutz (u.a. Vögel, Fledermäuse, Holzkäfer).   |
| <i>Beschreibung der Maßnahme</i>                            | Ausscheidung standortgerechter Altbaumbestände aus der forstlichen Bewirtschaftung. Herausnahme aus der Nutzung. Belassen des bestehenden Altbestandes über die Zeit der Hiebreife hinaus. |
| <i>Status der Maßnahme</i>                                  | Die Ausweisung des Waldrefugiums erfolgte im Frühjahr 2020. <b>N</b>   |
| <i>Pflege / Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes</i> | Pflegemaßnahmen / Weitere Eingriffe sind nicht erforderlich.   |
| <i>Aufwertungsumfang</i>                                    | Die Aufwertung erfolgt gemäß Ökokontoverordnung pauschal mit 4 ÖP /m <sup>2</sup> .<br>▷ 79.760 Ökopunkte (ohne Verzinsung)  |
| <i>Bemerkung</i>  |  |

Stand: 16.11.2020

*Hinweis: Von der Unteren Naturschutzbehörde wurde angeregt, dass das südlich angrenzende Waldstück ggf. vom Bund abgekauft werden kann. Dann könnte das Waldrefugium um diese Fläche erweitert werden.*

# Maßnahmensteckbriefe

## -Umwandlung Acker in Wiese-

### 2.2.1 Maßnahme Nr. M1 „Flst. 7678 und 7678/1“



Lage: Südlich von Weil a. Rh (Mattfeld)

Gemarkung: Weil

Flurstück Nr. 7678 und 7678/1  
m<sup>2</sup>

Fläche: 10434

|   |   |
|---|---|
| <i>Ausgangszustand</i>                                      | Ehemalige Ackerbrache (37.12)   |
| <i>Entwicklungsziel</i>                                     | Aufwertung durch Entwicklung einer artenreichen Wiese (33.43). Durch zunehmende Alter und Strukturvielfalt ergeben sich positive Wirkungen auf den Artenschutz (u.a. Vögel, Insekten,...).  |
| <i>Beschreibung der Maßnahme</i>                            | Mahdgutübertragung von artenreichen Wiesen im Mattfeld.   |
| <i>Status der Maßnahme</i>                                  | Die Mahdgutübertragung erfolgte auf dem Flurstück 7678 zuletzt 2018 und auf dem Flurstück 7678/1 im Jahr 2016. <b>N</b>   |
| <i>Pflege / Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes</i> | Die Fläche wird weiterhin 2-schurig gemäht.   |
| <i>Aufwertungsumfang</i>                                    | Die Berechnung des Aufwertungsumfangs erfolgt gemäß der Ökokontoverordnung. Der Ausgangszustand wird mit 12 OP/m <sup>2</sup> und der Planungszustand mit 21 OP/m <sup>2</sup> bewertet. Bei einer Fläche von ca. 10434 m <sup>2</sup> ergibt sich somit eine Aufwertung um 93.906 OP für das Schutzgut Tiere und Pflanzen.<br>▷ 93.902 Ökopunkte (ohne Verzinsung) |
| <i>Bemerkung</i>  |   |

Stand: 01.10.2020

# Maßnahmensteckbriefe -Anlage Trockenmauer-

## 2.3.2 Maßnahme Nr. TM1 „Trockenmauer am Tüllinger Berg“



Foto nach Fertigstellung Dezember 2020

Lage: Am Tüllinger Berg

Gemarkung: Weil a. Rh.

Flurstück Nr. 3274

|   |   |
|---|---|
| <i>Ausgangszustand</i>                                      | Privates landwirtschaftliches Grundstück mit Grünland, das mit wenigen Bäumen bestanden ist.  |
| <i>Entwicklungsziel</i>                                     | Es soll auf einem privaten Grundstück am Tüllinger Berg eine Trockenmauer errichtet werden.   |
| <i>Beschreibung der Maßnahme</i>                            | Die Trockenmauer wird eine Ansichtsfläche von 24 m <sup>2</sup> aufweisen.<br>Am Fuß wird die Mauer eine Breite von ca. 60 – 80 cm aufweisen (einschließlich Hintermauerung). Am Kopf wird die Breite ca. 50 cm betragen.<br>Die Mauer wird eine Höhe von 1,20 m (sichtbarer Teil) aufweisen und wird als geschichtetes Bruchsteinmauerwerk erstellt. |
| <i>Status der Maßnahme</i>                                  | Die Maßnahme wird Ende 2020 umgesetzt. <b>N</b>   |
| <i>Pflege / Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes</i> | Zukünftig muss die Mauer instandgehalten werden. Neben der eigentlichen Mauer muss auch die Umgebung so gepflegt werden, dass es zu keiner Beschattung oder starkem Zuwachsen der Mauer kommt. Ggf. muss regelmäßig aufkommende Vegetation zurückgenommen werden.   |
| <i>Aufwertungsumfang</i>                                    | Als Berechnungsgrundlage wird von 800 € / m <sup>2</sup> Ansichtsfläche ausgegangen. Eine Umrechnung in Okopunkte erfolgt nach der Formel 1 € = 4 Okopunkte.<br>Bei einer Ansichtsfläche von 24 m <sup>2</sup> ergibt sich somit folgende Summe an Okopunkten:<br>800 € / m <sup>2</sup> * 24 m <sup>2</sup> = 19.200 €<br>19.200 * 4 = 76.800 ÖP     |
| <i>Bemerkung</i>  | Das Regierungspräsidium Freiburg hat in Aussicht gestellt, dass bei besonders hochwertige Trockenmauern Okopunkte im Wert von 800 m <sup>2</sup> pro m <sup>2</sup> Ansichtsfläche anerkannt werden.  |

# Übersichtstabelle naturschutzrechtliches Ökokonto

| Ökokonto-Kataster Weil am Rhein  |  |   |               |             |  |                 |                                     |   |  |                              |             |                   |             |                    | Stand 03.05.2021                                |                      |                |                    |         |
|----------------------------------|--|---|---------------|-------------|--|-----------------|-------------------------------------|---|--|------------------------------|-------------|-------------------|-------------|--------------------|---|----------------------|----------------|--------------------|---------|
| Bestand / Ausgangssituation      |  |   |               |             |  |                 | Zustand nach Umsetzung der Maßnahme |   |  |                              |             |                   |             | Stand Ökokonto     |   |                      |                |                    |         |
| Nr.                              | Maßnahmenfläche  | Lage (Flurstück)  | Eigentum      | Größe in m² | Ausgangssituation  | ÖP / m² Bestand | ÖP ∑ Bestand                        | Maßnahme / Ziel   | Art der Berechnung   | ÖP je Einheit nach Umsetzung | Einzelbäume | ÖP nach Umsetzung | ÖP Zugewinn | abgestimmt mit UNB | Status der Maßnahme                             | Jahr der Genehmigung | Zins (3 % x a) | akt. ÖP Kontostand |         |
| a                                | b  | c   | d             | e           | f  | g               | h                                   | i   | k  | m                            | n           | o                 | p           | q                  | r   | s                    | t              | u                  |         |
| Erläuterung / Berechnung         |  |   |               |             |  |                 |                                     |   |  |                              |             |                   |             |                    | 2021  |                      |                |                    |         |
| Wald                             |  |   |               |             |  |                 |                                     |   |  |                              |             |                   |             |                    |   |                      |                |                    |         |
| Weil am Rhein                    |  |   |               |             |  |                 |                                     |   |  |                              |             |                   |             |                    |   |                      |                |                    |         |
| W1                               | Waldrefugium a10   | Laubwald, nordöstlich von Hauingen (Gemarkung Lörrach-Hauingen, Flurstück 1893)                 | Weil am Rhein | 31.950      | mehrstufiger Laubmischwald mit einigen Sturmschäden (überwiegend Eschen)           |                 |                                     | Waldrefugium (im Rahmen des Alt- und Tothholzkonzpts Weil am Rhein) | pauschal 4 ÖP/ m²  |                              |             |                   | 127.800     | ja                 | bereits umgesetzt, keinem Eingriff zugeordnet   | G                    | 2021           | 0%                 | 127.800 |
| Haltungen                        |  |   |               |             |  |                 |                                     |   |  |                              |             |                   |             |                    |   |                      |                |                    |         |
| Märkt                            |  |   |               |             |  |                 |                                     |   |  |                              |             |                   |             |                    |   |                      |                |                    |         |
| W2                               | Waldrefugium hv  | Laubwald, südwestlich von Märkt - Weil am Rhein (Gemarkung Märkt, Flurstück 1076)               | Weil am Rhein | 19.940      | mehrstufiger Laubmischwald mit mittleren Bestandsalter                             |                 |                                     | Waldrefugium (im Rahmen des Alt- und Tothholzkonzpts Weil am Rhein) | pauschal 4 ÖP / m²   |                              |             |                   | 79.760      | ja                 | bereits umgesetzt, keinem Eingriff zugeordnet   | G                    | 2021           | 0%                 | 79.760  |
| Ötlingen                         |  |   |               |             |  |                 |                                     |   |  |                              |             |                   |             |                    |   |                      |                |                    |         |
| Friedlingen und Otterbach        |  |   |               |             |  |                 |                                     |   |  |                              |             |                   |             |                    |   |                      |                |                    |         |
| Grünland                         |  |   |               |             |  |                 |                                     |   |  |                              |             |                   |             |                    |   |                      |                |                    |         |
| Umwandlung von Acker in Grünland |  |   |               |             |  |                 |                                     |   |  |                              |             |                   |             |                    |   |                      |                |                    |         |
| M1                               | Fist. 7678 und 7678/1  | Ehemalige Ackerbrache südlich von Weil am Rhein (Gemarkung Weil, Flurstück Nr. 7678 und 7678/1) | Weil am Rhein | 10.434      | Ackerbrache (37.12)  | 12              | 125.208                             | Entwicklung einer artenreichen Wiese (33.43)                        |  | 21                           |             | 219.114           | 93.906      | ja                 | bereits umgesetzt                               | G                    | 2016 / 2018    | 0%                 | 93.906  |
| TM1                              | Trockenmauer am Tüllinger Berg   | Privates Grundstück am Tüllinger Berg (Gemarkung Weil, Flurstück Nr. 3274)                      | Weil am Rhein | 24          | Landwirtschaftliches Grundstück mit Grünland, das mit wenigen Bäumen bestanden ist |                 |                                     | Trockenmauer  | 800 €/m² (16 = 4 ÖP)<br>(800 €/m² * 24m² = 19.200 €; 19.200 * 4 = 76.800 |                              |             |                   | 76.800      | ja                 | befindet sich noch in der Umsetzung (Ende 2020) | G                    | 2021           | 0%                 | 76.800  |
| Fließgewässer                    |  |   |               |             |  |                 |                                     |   |  |                              |             |                   |             |                    |   |                      |                |                    |         |
| Fließgewässer naturnah gestalten |  |   |               |             |  |                 |                                     |   |  |                              |             |                   |             |                    |   |                      |                |                    |         |
| Bodenschutzmaßnahmen             |  |   |               |             |  |                 |                                     |   |  |                              |             |                   |             |                    |   |                      |                |                    |         |
| Entsiegelung                     |  |   |               |             |  |                 |                                     |   |  |                              |             |                   |             |                    |   |                      |                |                    |         |
| Legende                          |  |   |               |             |  |                 |                                     |   |  |                              |             |                   |             |                    |   |                      |                |                    |         |
| □                                | Poolmaßnahmen: Maßnahmen sind geplant, aber noch nicht umgesetzt   |   |               |             |  |                 |                                     |   |  |                              |             |                   |             |                    |   |                      |                |                    |         |
| G                                | Guthaben: Maßnahmen, die bereits realisiert wurden, die aber noch keinem Eingriff zugeordnet worden sind |   |               |             |  |                 |                                     |   |  |                              |             |                   |             |                    |   |                      |                |                    |         |
| A                                | Abgebuchte Maßnahme: Die Maßnahme wurde bereits einem Eingriffsvorhaben zugeordnet.                      |   |               |             |  |                 |                                     |   |  |                              |             |                   |             |                    |   |                      |                |                    |         |

Aktueller Ökokontostand in Ökopunkten: **378.266**

➤ 4 Maßnahmen mit 378.266 Ökopunkten

# Übersichtstabelle baurechtliches Ökokonto

| Ökokonto-Kataster Weil am Rhein Stand 24.1.2020 |                              |   |               |             |  |                |              |  |   |                    |           |                     |             |                |   |                |                    |
|---|------------------------------|---|---------------|-------------|--|----------------|--------------|--|---|--------------------|-----------|---------------------|-------------|----------------|---|----------------|--------------------|
| Bestand / Ausgangssituation                     |                              |   |               |             | Zustand nach Umsetzung der Maßnahme  |                |              |  |   |                    |           | Stand Ökokonto 2021 |             |                |   |                |                    |
| Nr.   | Maßnahmenfläche              | Lage (Flurstück)  | Eigentum      | Größe in m² | Ausgangssituation  | ÖP/ m² Bestand | ÖP Σ Bestand | Maßnahme / Ziel  | Art der Berechnung  | ÖP je Einheit nach | Einzelbau | ÖP nach Umsetz      | ÖP Zugewinn | abgestimmt mit | Status der Maßnahme                           | Jahr der Umset | akt. ÖP Kontostand |
| a   | b                            | c   | d             | e           | f  | g              | h            | i  | k   | m                  | n         | o                   | p           | q              | r   | s              | t                  |
| Erläuterung / Berechnung                        |                              |   |               |             |  |                |              |  |   |                    |           |                     |             |                |   |                |                    |
| Grünland  |                              |   |               |             |  |                |              |  |   |                    |           |                     |             |                |   |                |                    |
| Umwandlung von Acker in Grünland                |                              |   |               |             |  |                |              |  |   |                    |           |                     |             |                |   |                |                    |
| AM1   | Bergentwässerung in Halingen | Acker am Südostrand von Halingen (Gemarkung Halingen, Flurstück Nr. 7772 (Teilstück))                           | Weil am Rhein | 623         | Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation   | 4              | 2.516        | Entwässerungsgraben  |   | 13                 |           | 8.177               | 5.661       |                | bereits umgesetzt, keinem Eingriff zugeordnet | 2000-2002      | 5.661              |
| AM4   | Brandweiser Markt            | Nördlicher Uferbereich des Brandweiser westlich vom Markt (Gemarkung Markt, Flurstück Nr. 1401)                 | Weil am Rhein | 500         | Gehölzfreier Uferbereich des Brandweiser, Biotoyp: 35.64 Grasricke ausdauernde Ruderalvegetation | 11             | 5.500        | Anlage einer Feldgehölz (41.10) Baum- und Strauchpflanzungen; Aufwertung des Landschaftsbildes; Schaffung von Brut- und Nahrungshabitat für die Avifauna |   | 14                 |           | 7.000               | 1.500       |                | bereits umgesetzt, keinem Eingriff zugeordnet | 2000-2002      | 1.500              |
| AM5   | Grünanlage Haegkote B3       | Alte Mühlheimer Straße westlich von Weil (Gemarkung Weil, Flurstück Nr. 5209/10, 5209/11 (Teilstück) und 3145 ) | Weil am Rhein | 980         | Völlig versiegelte Straße  | 1              | 980          | Entsiegelung und Eingrünung der alten Mühlheimer Straße auf Höhe der Stadtbibliothek   | Boden: Entsiegelung: 16 ÖP/m²; Biotoypen: Zierrasen auf 430m²: 4 ÖP/m², Gehölzpflanzungen auf 430 m²: 14 ÖP/m²                                      | 14 oder 4          |           | 24.500              | 23.520      |                | bereits umgesetzt, keinem Eingriff zugeordnet | 2000           | 23.520             |
| M2  | Mattfeld Flst. 7661 und 7662 | Ehemalige Ackerbrache südlich von Weil am Rhein (Gemarkung Weil, Flurstück Nr. 7661 und 7662)                   | Weil am Rhein | 2.081       | Ackerbrache (37.12)  | 12             | 24.372       | Entwicklung einer artenreichen Wiese (33.43)   |   | 21                 |           | 43.701              | 18.729      |                | bereits umgesetzt                             | 2014           | 18.729             |
| <b>0</b>  |                              |   |               |             |  |                |              |  |   |                    |           |                     |             |                |   |                |                    |
| Fließgewässer                                   |                              |   |               |             |  |                |              |  |   |                    |           |                     |             |                |   |                |                    |
| Fließgewässer naturnah gestalten                |                              |   |               |             |  |                |              |  |   |                    |           |                     |             |                |   |                |                    |
| <b>0</b>  |                              |   |               |             |  |                |              |  |   |                    |           |                     |             |                |   |                |                    |
| Bodenschutzmaßnahmen                            |                              |   |               |             |  |                |              |  |   |                    |           |                     |             |                |   |                |                    |
| Entsiegelung                                    |                              |   |               |             |  |                |              |  |   |                    |           |                     |             |                |   |                |                    |
| RP1   | Rheinpark, Weil am Rhein     | Nördlich des bestehenden Rheinparks (Gemarkung Weil, Flurstück Nr. 5884)  | Weil am Rhein | 3.832       | Lagerfläche / Steinlager, "völlig versiegelte Straße oder Platz", 60.21                          | 1              | 3.832        | Entsiegelung (3155 m² werden in Grünflächen umgewandelt; 737 m² werden mit einer wassergebundenen Schicht belegt)  | Boden: Entsiegelung (3155 m²): 16 ÖP/m²; Biotoypen: Zierrasen auf 3155 m²: 4 ÖP/m², Weg oder Platz mit wassergebundener Decke auf 737 m²: 2 ÖP / m² | 4 oder 2           | 35        | 81.374              | 77.482      |                | Die Maßnahme befindet sich in Umsetzung       | 2020 / 2021    | 77.482             |
| <b>0</b>  |                              |   |               |             |  |                |              |  |   |                    |           |                     |             |                |   |                |                    |

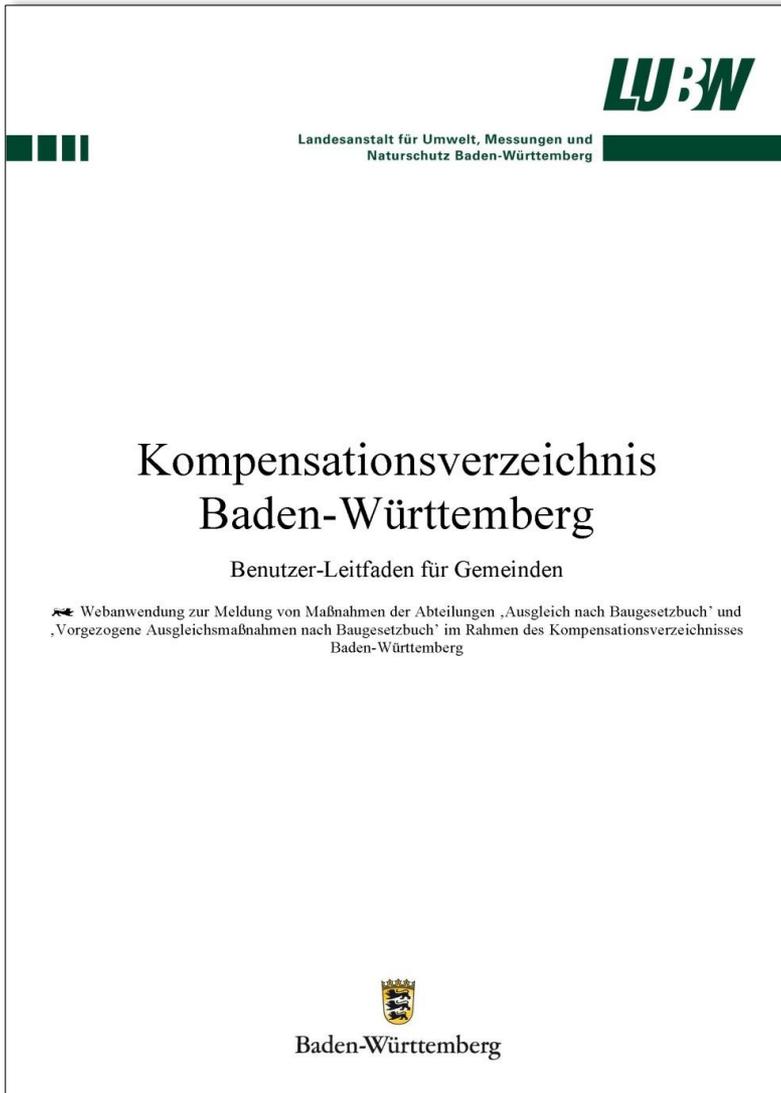
## Legende

- P** *Focalmaßnahmen: Maßnahmen sind geplant, aber noch nicht umgesetzt*
- G** *Guthaben: Maßnahmen, die bereits realisiert wurden, die aber noch keinem Eingriff zugeordnet worden sind*
- A** *Abgebuchte Maßnahme: Die Maßnahme wurde bereits einem Eingriffsvorhaben zugeordnet.*

Aktueller Ökokontostand in Ökopunkten: **126.892**

➤ 5 Maßnahmen mit 126.892 Ökopunkten

# Eintragung ins Kompensationsverzeichnis



- Eintragung aller Maßnahmen
  - in der baurechtliche oder
  - in das naturschutzrechtliche Kompensationskataster

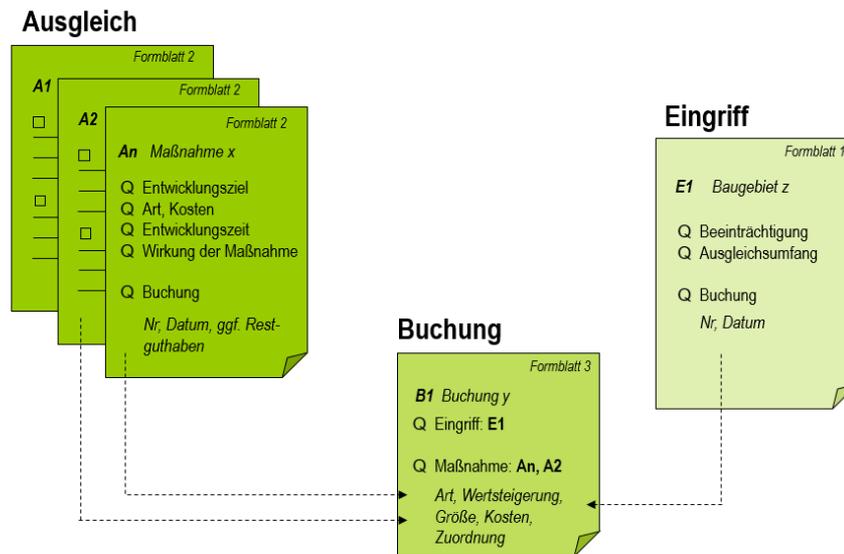
## Wie geht es weiter...?

- Bei Baumaßnahmen der Stadt Lahr, kann nun auf die beiden Ökokonten zurückgegriffen werden.

Bsp. B-Plan „XY“:

Das Ökopunktedefizit aus dem B-Plan (ca. XY ÖP) wird durch die Zuordnung entsprechender Maßnahmen aus dem Ökokonto ausgeglichen.

Somit reduziert sich natürlich der Vorrat im Ökokonto.



- Nun kann die Stadt weitere Flächen zur Verfügung stellen und die daraus generierten Ökopunkte in das Ökokonto eingebucht werden.



[www.faktorgruen.de](http://www.faktorgruen.de)

**Zusätzliche Folien für ggf.  
aufkommende Nachfragen**

# Das kommunale und das naturschutzrechtliche Ökokonto



## Die 4 Abteilungen der Kompensationsverzeichnis der LUBW

|  |                                      |  |
|--|--------------------------------------|--|
| <b>Naturschutzrechtliches Ökokonto</b> | Eingriffskompensation Naturschutz    | Enthält Eingriffsvorhaben und Kompensationsmaßnahmen nach KompVzVO   |
|  | Ökokonto Naturschutz                 | Enthält naturschutzrechtliche Ökokontomaßnahmen nach ÖKVO  |
| <b>Kommunales Ökokonto</b>             | Ausgleich nach Baugesetzbuch         | Enthält kommunale Eingriffsvorhaben und Kompensationsmaßnahmen aus der Bauleitplanung. Die Führung dieser Abteilung ist gemäß §18 (2) NatSchG geboten. |
|  | Ökokontomaßnahmen nach Baugesetzbuch | Enthält kommunale, vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen aus der Bauleitplanung. <i>Die Führung dieser Abteilung ist freiwillig.</i>                         |

# Unterscheidung Ökokonten

(1)

## Kommunales Ökokonto

Gemeinde führt das Ökokonto

Gemeinde entscheidet über die Durchführung und Abbuchung der Maßnahmen

Die Art der Verfahrensführung des Ökokontos basiert auf den Empfehlungen der LUBW

Die Gemeinde entscheidet über die Auswahl des Bewertungsverfahrens

Die Ersatzmaßnahme *sollte*, muss aber nicht in derselben Naturraum sein.

Die Refinanzierung erfolgt auf Basis der entstandenen Kosten .

## Naturschutzrechtliches Ökokonto

UNB führt das Ökokonto

UNB erteilt Zustimmungsbescheid

Die Verfahrensführung ist durch die Ökokontoverordnung festgelegt.

Das Bewertungsverfahren ist verbindlich in der ÖKVO festgelegt.

Die Ökokontomaßnahme muss in demselben (oder dem benachbarten) Naturraum sein.

Der Preis für den Kauf einer Ökokontomaßnahme ist frei verhandelbar.

## Kommunales Ökokonto

Verzinsung: BauGB lässt keine Verzinsung zu

Rechtsgrundlage ist § 135a Abs.2 BauGB

### Geltungsbereich:

- „klassische“ Bauleitpläne
- §13a Verfahren mit Eingriffen über 20.000 qm
- Ergänzungssatzungen nach § 34 Abs.4 BauGB mit geplanten Eingriffen

Breiteres Spektrum der Ökokontomaßnahmen:

- Maßnahmen im Wald außerhalb von Waldschutzgebieten
- Aufwertungen für das Landschaftsbild

## Naturschutzrechtliches Ökokonto

Verzinsung von 3 % p.a. für maximal 10 Jahre (ohne Zinseszins)

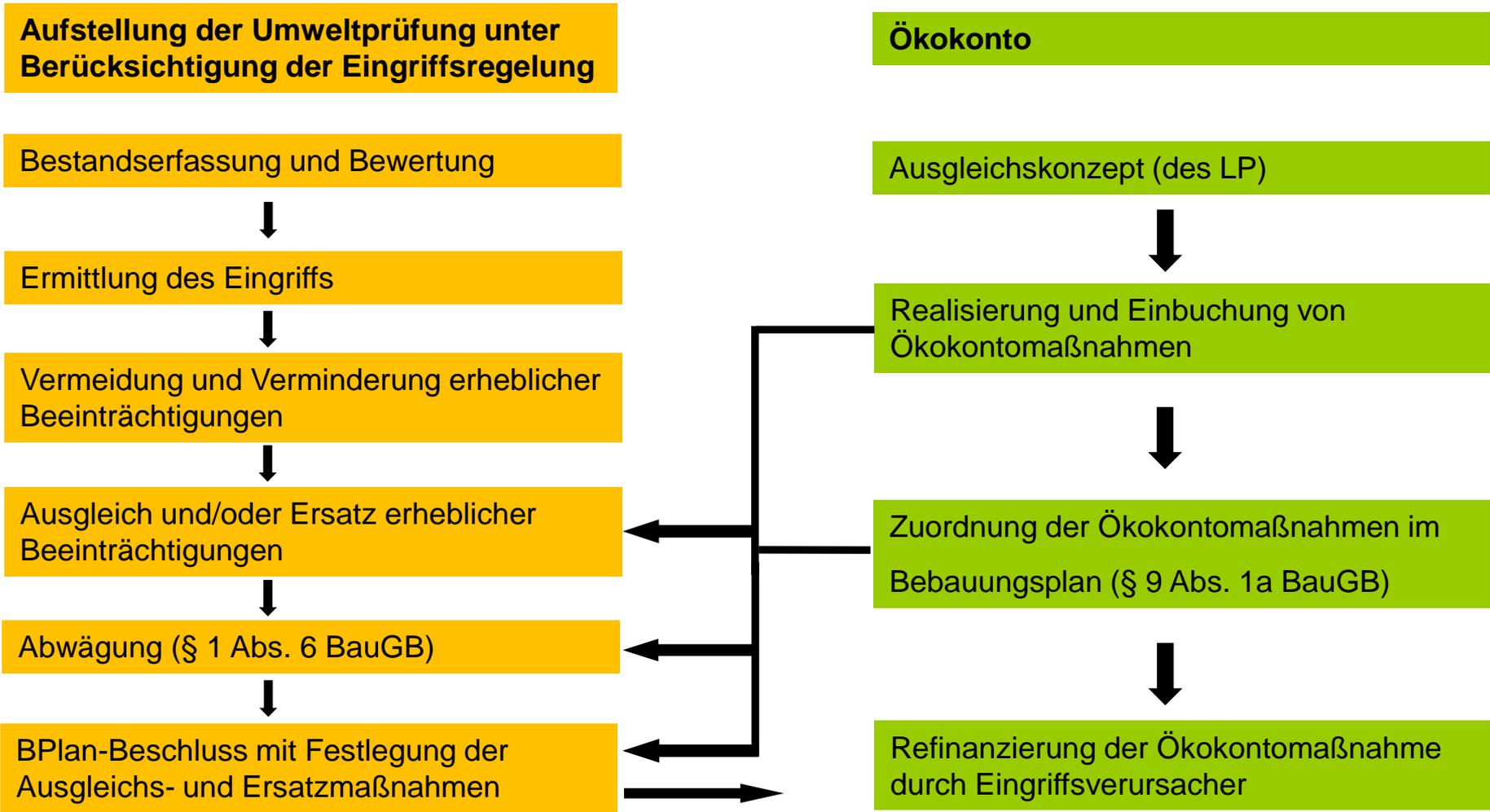
Rechtsgrundlage ist § 16 BNatSchG , § 22 NatSchG, ÖKVO und KompVzVO

### Geltungsbereich:

- Außenbereich (§ 14 Abs.1 NatSchG)
- Baurechtliche Vorhaben im Außenbereich (§ 35 BauGB)
- Planfeststellungsersetzende Bebauungspläne ( § 18 Abs.2 BNatSchG)

Das Maßnahmenspektrum ist abschließend definiert.

# Einbindung in das Ökokonto – Ablauf B-Plan



# OLA 16 – Landschaftspflegeetag Sulz

Umweltausschuss 14.12.2023

Landschaftspflegeetag 2023

Abt. 602

# OLA 16 in Sulz – Warum?



|  |                            |   |
|--|----------------------------|---|
|  Stadtbaumt Lahr<br>Abt. Öffentliches Grün und Umwelt |                            |   |
| Projekt<br><b>OLA16</b>  | Plannummer<br><b>001</b>   |   |
| Plan<br><b>Übersichtsplan</b>  | Index                      |   |
| Bearbeiter<br><b>AF</b>  | Datum<br><b>14.12.2023</b> | Maßstab<br><b>1 : 1.200</b>  |
| Basemap<br>Luftbilder 2021   © LGL   |                            |   |

# OLA 16 in Sulz – Warum?

### Ehrenamtliche Landschaftspflege

- Sulz, Dammenberg
- Ziel: Offenhaltung der Landschaft
  - Vor Verbuschung schützen
  - Ehemalige Streuobstwiese
  - Orchideenwiesen schützen
- Zusammenarbeit von / Initiiert und gesponsort von:
  - LEV, NP-Schwarzwald Mitte/Nord
  - Stadtverwaltung Lahr und Ortsverwaltung Sulz



# OLA 16 in Sulz – Warum?

## Ehrenamtliche Landschaftspflege

- Angemeldete: ca. 15 – 20 Personen
- Vor Ort: 38 Personen
- Vereine:

Schwarzwaldverein



Feuerwehr  
Stadt Lahr

Ernethof



- Geleistete Arbeitsstunden (gesamt): 147 h
- Ca. 15 Geräte im Einsatz



# OLA 16 in Sulz – Warum?



# OLA 16 in Sulz – Arbeiten

Landschaftspflege



# OLA 16 in Sulz – Arbeiten



# OLA 16 in Sulz – Arbeiten

Landschaftspflege





Quelle: LUBW

### Rogers Goldhaarmoos

- Freistehende Gehölze
- Niederschlagsreich
- (sub-)montane Lagen
  
- Extrem Selten
- Stark gefährdet



Quelle: LUBW

### Blauer Rindenpilz

- Wärmeliebend
- Totholzbewohnend
- Galt noch bis vor ein paar Jahren in Deutschland als verschollen
  
- Selten

# OLA 16 in Sulz – Ergebnis

# Klimawandel

## Klimaschutz

Maßnahmen zur Bekämpfung der Ursachen des menschengemachten Klimawandels (Reduktion von THG)  
 → Klimaschutzkonzepte und EuK-Arbeitsprogramme

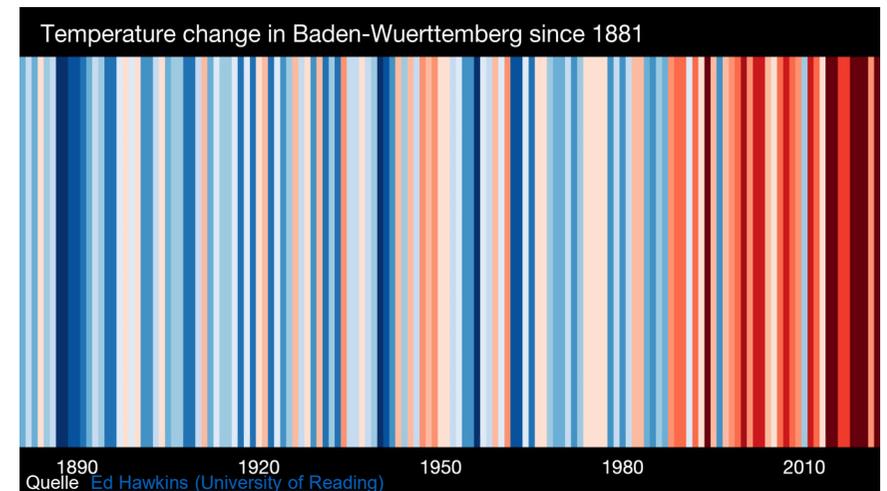
## Klimaanpassung

Maßnahmen zur Bewältigung der unvermeidbaren Folgen des menschengemachten Klimawandels

→ Regionale Klimaanalyse der Region Südlicher Oberrhein, Lokale Strategien zur Klimawandelanpassung, Hochwassergefahrenkarten, Praxisratgeber Klimagerechtes Bauen, Aktion „TRINK WAS(SER)“, Achtung Sommer!, Klimarisikoanalyse

neu: Ortenaukreis: AG Klimawandel und Gesundheit

RVSO: Präventive Hitzeanpassung in kleinen und mittelgroßen Kommunen



**Auszug aus dem Klimasteckbrief Lahr**  
 Quelle: LoKLim 09.2022

|  | 1971-2000 | Nahe Zukunft<br>2021 - 2050 | Ferne Zukunft<br>2071 - 2100 |
|--|-----------|-----------------------------|------------------------------|
| <b>Mittlere Jahrestemperatur [°C]</b>  | 10        | 11,3<br>10,7 - 11,5 ↑       | 13,7<br>12,8 - 14,2 ↑        |
| <b>Sommertage [Tag]</b><br><small>Anzahl der Tage mit Tmax &gt; 25°C</small>   | 45        | 59<br>53 - 71 ↑             | 90<br>55 - 103 ↑             |
| <b>Heiße Tage [Tag]</b><br><small>Anzahl der Tage mit Tmax ≥ 30°C</small>  | 9         | 17<br>14 - 25 ↑             | 41<br>23 - 51 ↑              |
| <b>Tropennächte [Tag]</b><br><small>Anzahl der Tage mit Tmin &gt; 20°C</small>   | 0         | 2<br>0 - 5 ↑                | 18<br>12 - 28 ↑              |
| <b>Vegetationsperiode [Tag]</b><br><small>Anzahl der Tage zwischen der ersten Phase mit mindestens 6 Tagen Tmean &gt; 5°C und erster Phase nach dem 1.6. mit mindestens 6 Tagen Tmean &lt; 5°C</small> | 272       | 292<br>284 - 297 ↑          | 324<br>315 - 334 ↑           |
| <b>Frosttage [Tag]</b><br><small>Anzahl der Tage mit Tmin &lt; 0°C</small>   | 70        | 50<br>39 - 61 ↓             | 26<br>11 - 34 ↓              |
| <b>Eistage [Tag]</b><br><small>Anzahl der Tage mit Tmax &lt; 0°C</small>   | 14        | 7<br>5 - 12 ↓               | 2<br>1 - 3 ↓                 |
| <b>Winterniederschlag [mm]</b><br><small>Niederschlagssumme (Dec, Jan, Feb)</small>  | 207       | 229<br>202 - 256 ↑          | 251<br>219 - 287 ↑           |
| <b>Sommerniederschlag [mm]</b><br><small>Niederschlagssumme (Jun, Jul, Aug)</small>  | 292       | 274<br>256 - 311 ↓          | 237<br>204 - 305 ↓           |
| <b>Starkniederschlag [Tag]</b><br><small>Anzahl der Tage mit Niederschlag &gt; 20mm</small>  | 6         | 7<br>6 - 8 ↑                | 9<br>7 - 10 ↑                |
| <b>Trockenperioden [Periode]</b><br><small>Anzahl der Perioden mit mind. 4 aufeinanderfolgenden Trockentagen (Niederschlag &lt; 1mm)</small>   | 34        | 37<br>25 - 51 ↓             | 34<br>30 - 49 ↓              |

# Klimarisikoanalyse für die Stadt Lahr

- Klima Plus erstellt eine Klimarisikoanalyse nach den Handlungsempfehlungen des Umweltbundesamtes
- die Analyse liefert eine Bestandsaufnahme der aktuellen Situation, identifiziert die dringendsten Handlungsfelder und sensibilisiert für die Risiken des Klimawandels
- Ziele sind die Identifizierung und Bewertung der lokalspezifischen Risiken des Klimawandels, die Priorisierung der Dringlichkeit und die Einschätzung der Anpassungskapazitäten
- im ersten Quartal 2024 soll die Klimarisikoanalyse mit Handlungsempfehlungen vorliegen
- zwei Handlungsempfehlungen sind jetzt schon wahrscheinlich: Hitzeaktionsplan, Starkregenanalyse



# Präventive Hitzeanpassung in kleinen und mittelgroßen Kommunen

14.12.2023: Beschlussfassung des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein zur Projektteilnahme

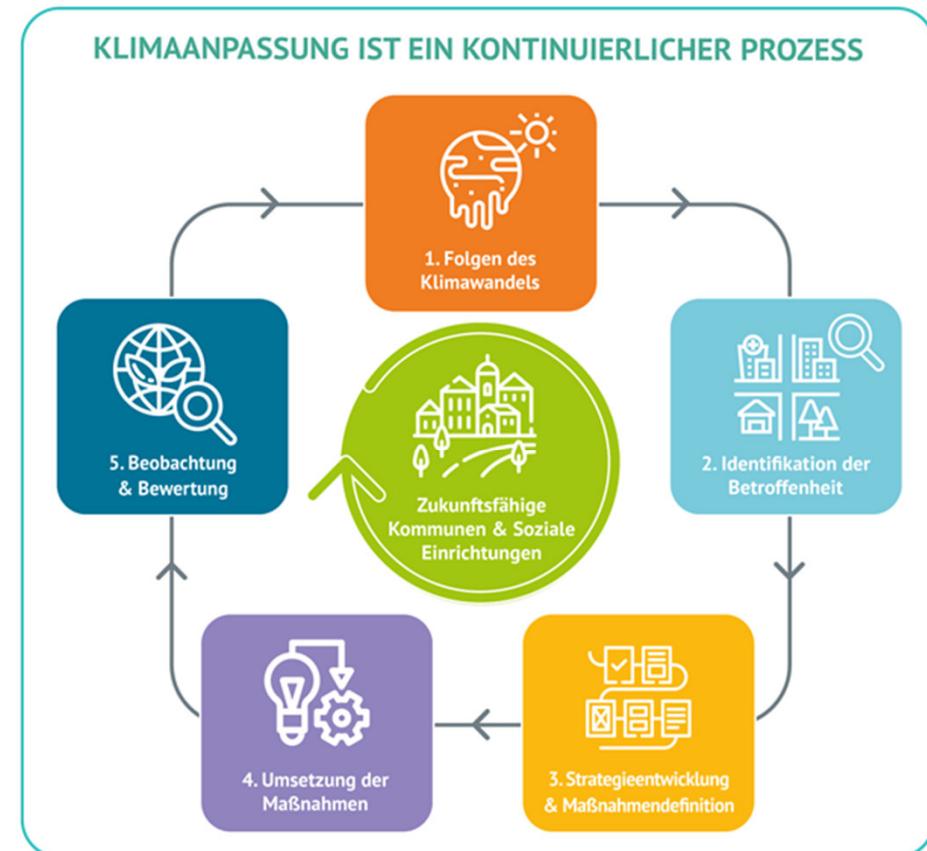
01.2024: Entscheidung über die Bewilligung des Förderprojektes

- 1) Erfassung der Hitzegefährdung durch die Ermittlung der klimatischen Situation in der Gegenwart und Zukunft für alle 126 Kommunen in der Region Südlicher Oberrhein.
- 2) Erarbeitung einer Betroffenheitsanalyse hinsichtlich sozio-ökonomischer Dimensionen (z. B. Bebauungsdichte, Altersstruktur) in den Kommunen der Region Südlicher Oberrhein sowie eine Plausibilisierung der Ergebnisse mit relevanten Akteuren aus den hitzesensiblen Bereichen im Rahmen eines Workshops. Als Ergebnis stehen Karten der hochvulnerablen Bereiche in Bezug auf Hitze für alle 126 Kommunen zur Verfügung.
- 3) Entwicklung eines standardisierten Prozessschemas zum kommunalen Hitzeschutz durch Recherche und Aufarbeitung bestehender Leitfäden und Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Hitze unter Berücksichtigung von guten Beispielen (auch aus Frankreich).
- 4) Pilothafte Umsetzung des erarbeiteten Prozessschemas in noch auszuwählenden Kommunen der Region Südlicher Oberrhein mit relevanten Akteuren aus den sensiblen Bereichen (z. B. Schulen, Kitas, Pflegeheime/ambulante Pflege, Krankenhäuser, Ärzte etc.).
- 5) Erarbeitung eines Leitfadens für die kommunale Hitzeanpassung unter Berücksichtigung aller vorliegenden Erkenntnisse.
- 6) Schulungen für kommunale Verwaltungen in der Region Südlicher Oberrhein sowie Transfer und Skalierung der Ergebnisse durch Multiplikator Schulung in andere hitzebelastete Regionen Baden-Württembergs.

# Klimawandel

## Klimaanpassungsgesetz (KAnG)

- Die Bundesregierung verpflichtet sich damit, eine vorsorgende Klimaanpassungsstrategie mit messbaren Zielen vorzulegen, regelmäßig zu aktualisieren und fortlaufend umsetzen. Das Erreichen dieser Ziele wird mittels eines regelmäßigen Monitorings überprüft.
- Die Länder werden beauftragt, eigene Klimaanpassungsstrategien vorzulegen und umzusetzen.
- Die Länder sollen Sorge tragen, dass lokale Klimaanpassungskonzepte auf der Grundlage von Risikoanalysen aufgestellt werden. Sie berichten dem Bund, in welchem Umfang in den Gemeinden und Kreisen entsprechende Konzepte vorliegen. Um bei der Erstellung von Konzepten eine zielgerichtete Vorsorge mit Augenmaß zu ermöglichen, stehen den Ländern weitreichende Gestaltungsspielräume zu.
- Mit einem Berücksichtigungsgebot wird dafür Sorge getragen, dass Träger öffentlicher Aufgaben bei Planungen und Entscheidungen das Ziel der Klimaanpassung fachübergreifend und integriert berücksichtigen.



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an UBA-KomPass, Klimatöse